



## Reform der Autonomie im Fokus

BOZEN/TRIENT. Die Reform des Autonomiestatuts ist nach wie vor ein heißes Eisen – sie stand im Mittelpunkt der gestrigen Anhörung im Regionalrat. Passend dazu war die Professorin für Verwaltungsrecht Daria de Pretis geladen. Während der Anhörung erinnerte sie an die jüngsten Entwicklungen, die zu einer „Komprimierung“ der Autonomie führten. Ein Ansatz zur Korrektur sei die Klärung und Anpassung der Zuständigkeiten der Sonderautonomie – auch in Bezug auf die Terminologie, und die Überprüfung der Grenzen der Zuständigkeiten. In Bezug

auf das Abkommen sprach Prof. de Pretis „von seinem vor allem symbolischen Wert, da es in der Tat unwahrscheinlich wäre, an eine Änderung gegen den Willen der Region sowie Südtirol und Trentino zu denken – u. a. wegen der internationalen Verankerung des Statuts.“ Dem stimmte Landeshauptmann und Präsident der Region, Arno Kompatscher, zu und wies ebenso auf dessen Verankerung hin. Zudem ging er auf das Treffen mit Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und die Vorschläge ein, über die sich die Regierung eine Entscheidung vorbehalten hat. ©